

ADELSHEIM

„Offene Kirche“

Adelsheim. Auch wenn die momentane Situation einige Einschränkungen mit sich bringt, bleibt die katholische Kirche St. Marien in Adelsheim offen – offen für alle, die in den Kirchen einen Ort zum Auftanken suchen, die bei Kerzenschein zur Ruhe kommen wollen, die sich bei entspannter Musik mit Texten zum Thema Vertrauen, Hoffnung, Advent, Licht, Zuversicht und ähnliches stärken möchten. Und natürlich auch für all diejenigen, die einfach neugierig sind und gerne in die Kirche kommen. Und passend zur Adventszeit gibt es hierzu auch besondere Aktionen. Unter dem Motto „Offene Kirche“ laden die Verantwortlichen nämlich bereits ab dem 12. November bis zum 17. Dezember jeden Donnerstagabend von 19 bis 21 Uhr dazu ein, in der Kirche vorbeizuschauen. Gemeinsam möchte man so zuversichtlich auf das nahe Weihnachtsfest blicken. Termine sind: 26. November, 3., 10. und 17. Dezember, jeweils von 19 bis 21 Uhr in St. Marien Adelsheim.

Gewerbeverein zieht Bilanz

Adelsheim. Die Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins Adelsheim findet am Dienstag, 1. Dezember, ab 20 Uhr im Gasthaus „Alessia“ in Adelsheim statt. Auf der Tagesordnung stehen auch Wahlen. Anträge können in schriftlicher Form bis zum 25. November bei den Vorsitzenden eingereicht werden. Sollte der Lockdown verlängert werden, kann die Jahreshauptversammlung erst im nächsten Jahr stattfinden.

OSTERBURKEN

Unfallflucht – Zeugen gesucht

Osterburken. (pol) Ein Unbekannter prallte am Montagvormittag mit seinem Fahrzeug gegen eine Ampel in Osterburken und fuhr anschließend davon. Zwischen 9.30 und 10.30 Uhr touchierte der Unfallverursacher den Ampelmasten an der Kreuzung Bofshheimer Straße zur Adelsheimer Straße. Anstatt sich um den verursachten Sachschaden in Höhe von circa 1000 Euro zu kümmern, flüchtete er von der Unfallstelle. Nun sucht die Polizei nach Zeugen des Unfalls. Diese werden gebeten, sich beim Polizeirevier Buchen, Tel. 06281/9040, zu melden.

Infos des Imkervereins

Osterburken. Der Imkerverein Bauland informiert: Die Behandlung der Völker gegen die Varroa-Milbe ist dringend notwendig. Jetzt, wenn es kühler wird, ist hierfür ein guter Zeitpunkt. Die Völker am Bienenstand werden am Samstag in dieser Woche ab 9.30 Uhr behandelt. Wer seine Völkerzahlen noch nicht gemeldet hat, sollte dies umgehend bei Achim nachholen. Die Verbandsbeiträge für Biene und Natur werden im kommenden Jahr erhöht. Für Fragen hierzu kann man sich ebenfalls bei Kassier Achim melden.

Einbruch in Baucontainer

Schöntal. (pol) Am Wochenende drangen ein oder mehrere Unbekannte in Baucontainer auf dem Waldparkplatz in Schöntal-Neusaß ein. Im Zeitraum zwischen Freitag und Montagmorgen öffneten die Täter zunächst gewaltsam einen der vier auf dem Parkplatz stehenden Container. Aus diesem nahmen die Täter Werkzeuge, Bargeld und Wertgegenstände an sich. Auch aus den anderen Containern entwendeten die Einbrecher Gegenstände. Der Sachschaden an den Containern beläuft sich auf mehrere hundert Euro, der Diebstahlschaden liegt im vierstelligen Eurobereich. Da der Parkplatz regelmäßig von Besuchern der nahegelegenen Kirche genutzt wird, hofft die Polizei auf Zeugen. Diese werden gebeten, sich unter der Tel. 06294/234 beim Polizeiposten Krauthausen zu melden.



Schweres Gerät war gestern am Kindergarten in Sennfeld im Einsatz. Zwei 15 Meter lange und 15 Tonnen schwere Module wurden von einer Fachfirma aufgestellt. Sie werden schon bald Raum für die Betreuung von ein- bis dreijährigen Kindern bieten.



Große Freude herrschte bei den Kindern, den Mitarbeiterinnen des Kindergartens, Bürgermeister Bernhardt und Pfarrer Dr. Roser, als sie die Module für den neuen Gruppenraum sahen, die gestern mit einem Autokran „eingeflogen“ wurden. Fotos: Jörg Zimmermann

Das „fliegende“ Gruppenzimmer

Zwei 15 Tonnen schwere Module wurden gestern beim Kindergarten Sennfeld mit Spezialkran angeliefert – Am Jahresende bezugsfertig

Sennfeld. (zj) Große Freude herrschte am gestrigen Dienstag im Sennfelder Kindergarten „Arche Noah“, denn künftig wird es dort mehr Raum für die Betreuung von ein- bis dreijährigen Kindern geben. Nur vier Monate vergingen von der Beauftragung des Generalunternehmers KommInvest (Langenburg) bis zum Aufbau des Gebäudes, das in Hybridbauweise errichtet wurde. Hierbei handelt es sich um ein Gebäude, das in vorgefertigten Modulen durch die Firma Farmbau Fertigsysteme aus Langenburg gefertigt und aufgebaut wurde. Die Module wurden im Werk vormontiert und weitestgehend ausgebaut. Zuvor wurden eine Bodenplatte von der Firma Heizmann aus Osterburken erstellt sowie die notwendigen Versorgungsleitungen für das neue Gebäude verlegt. Am gestrigen Dienstag wurden dann die beiden Baumodule angeliefert und mittels eines Kranwagens fachmännisch aufgestellt.

Bei dem Neubau handelt es sich um zwei Module mit circa 15 Metern Länge, die im Garten des Kindergartens aufgestellt wurden und eine Geschossfläche von 120 Quadratmetern haben. Sie beherbergen künftig einen Gruppenraum mit 36 Quadratmetern und einen Schlafraum

mit 18 Quadratmetern. Hinzu kommen ein Personalraum, Sanitärbereich, Dusche, Wickelbereich und eine behindertengerechte Toilette.

Abschließend sind noch die entsprechenden Restarbeiten sowie der Anschluss an die Versorgungsleitungen vorzunehmen, die bis Ende des Jahres abgeschlossen sein sollen. Inzwischen wurde die schon in die Jahre gekommene Heizung im Hauptgebäude durch eine moderne und energieeffiziente Pelletheizung ersetzt, die künftig auch das neue Gebäude über eine Fußbodenheizung mit Wärme versorgen wird.

Erforderlich wurde der Neubau in Folge der größeren Nachfrage an Ganztagesplätzen, verlängerten Öffnungszeiten und Betreuung von Kindern ab zwölf Monaten. Weil der Bedarf an Kindergartenplätzen zurzeit bereits erreicht ist, musste eine schnelle Lösung gefunden werden. So entschloss man sich – zunächst im Kindergarten Sennfeld – für die schnell umzusetzende Holzmodulbauweise, die bereits zum Jahresende bezugsfertig sein soll. Bauherr ist die Stadt Adelsheim, welche die Grundstücke einschließlich der darauf stehenden Gebäude von den evangelischen Kirchengemeinden Sennfeld und Adelsheim erworben hat und die zu erstellenden Neubauten selbst vornimmt. Mit den Kirchengemeinden wurden langfristige Verträge zur Betriebsführung durch die evangelischen Kirchengemeinden geschlossen. Im Oktober wurden die Verträge bei einem Notar unterzeichnet und die kompletten Liegenschaften, Gebäude, Grund und Boden gingen von den Kirchengemeinden an die Stadt Adelsheim über (wir berichteten).

Schon Anfang September wurde im Sennfeld eine neue Kleinkindergruppe im Hauptgebäude eröffnet. Diese Kleinkindergruppe soll bereits im Januar 2021 in das neue Gebäude umziehen.

Geschäftsführer Tobias Knülle von der Firma KommInvest ging im Gespräch mit der Rhein-Neckar-Zeitung noch einmal darauf ein, dass man hier in nur vier Monaten das neue Gebäude geplant und aufgestellt habe. Eine besondere Herausforderung sei dabei der alte Baumbestand auf dem Kindergartenengelände gewesen, den es zu erhalten galt. Ein maßgeblicher Vorteil der Modulbauweise sei, dass circa 80 Prozent der Arbeiten bereits im Werk erledigt werden können und der Restausbau dann nur noch Maler- und

Bodenbelagsarbeiten sowie der Anschluss von Heizung-, Sanitär- und Elektroinstallation umfasst, so Tobias Knülle.

Die zwei Gebäudemodule wurden gestern auf Tiefladern angeliefert und durch einen schweren Autokran aufgestellt, wobei der Aufbau eines Moduls, das rund 15 Tonnen wiegt, lediglich eine Stunde dauerte.

Adelsheims Bürgermeister Wolfram Bernhardt und Pfarrer Dr. Markus Roser freuten sich, dass die Planung in so schneller Zeit umgesetzt und Wirklichkeit wurde. Das neue Gebäude füge sich hervorragend in die Umgebung ein und habe die gestellten Erwartungen sogar noch übertroffen, betonten beide. Auch die Augen der Kindergartenkinder strahlten gestern ganz besonders, als sie ihre neuen Räume sahen. Gemeinsam feierte man die Aufstellung des neuen Gebäudes mit Wunderkerzen und Konfettikanonen.

Bis zum Jahresende soll die Erweiterung des Sennfelder Kindergartens in Holzmodulbauweise bezugsfertig sein, die dann deutlich mehr Raum für die Betreuung von ein- bis dreijährigen Kindern bieten wird.

Corona zwingt zu neuen Regelungen

Anmeldungen zu den Gottesdiensten an Weihnachten in Adelsheim und Osterburken notwendig

Adelsheim/Osterburken/Seckach. (pm) Aufgrund der geltenden Corona-Regeln war es bisher ausreichend, die Kontaktdaten der anwesenden Gottesdienstbesucher vor Beginn des Gottesdienstes zu erfassen. Da jedoch traditionell an den Weihnachtstagen wesentlich mehr Gläubige als gewohnt zu den Gottesdiensten kommen, ist diese Vorgehensweise, aufgrund der gegebenen Platzbeschränkung, nicht mehr ausreichend.

Daher hat man in den Kirchengemeinden Adelsheim, Osterburken und Seckach die folgende Regelung getroffen, dass eine Anmeldung mit Platzkarte zu erfolgen hat.

Diese Anmeldung kann auf folgende drei Weisen geschehen:

a) Am zweiten Advent ist es möglich, sich persönlich zunächst für einen der Gottesdienste in der Heiligen Nacht, am ersten oder am zweiten Weihnachtsfeiertag anzumelden. (Weitere Anmeldun-

gen wären dann über die nächst genannten Varianten möglich). Hierfür kann nach den Gottesdiensten zum zweiten Advent eine Anmeldung schriftlich oder mündlich vor Ort bei den Ordnern abgegeben werden. Die persönlichen Platzkarten werden dann in der folgenden Woche zu den Gottesdiensten in der Kirche zum Abholen bereitliegen.

b) Per Online kann eine Anmeldung über die Homepage „www.se-aos.de“ erfolgen. Hier ist es auch möglich, mehrere Personen anzumelden. Die Seite wird ab 7. Dezember, 9 Uhr freigeschaltet. Mit Abschluss der Anmeldung kann man dann selbst die Platzkarte ausdrucken, welche per E-Mail zugesandt wird. Ein kleines Anleitungsvideo zeigt die einzelnen Schritte an.

c) Wer sich im Internet nicht auskennt oder den Gottesdienst zum zweiten Advent nicht besuchen konnte, kann die Anmeldung telefonisch während der

Bürostunden der Pfarrsekretariate durchgeben. Diese Platzkarten sollte man dann im Sekretariat abholen.

Bei allen Möglichkeiten sind immer die Namen, Telefonnummern und die Anschriften aller Personen anzugeben, um eine spätere Nachverfolgung zu gewährleisten oder eventuell dringende Informationen schnell weiterzugeben. Die Verantwortlichen bitten darum, sich nur für die Gottesdienste anzumelden, welche wirklich auch besucht werden, da ansonsten unnötige Plätze belegt werden.

Weiter wird darum gebeten, bereits 15 bis 20 Minuten vor dem jeweiligen Gottesdienst zu erscheinen und auch bereits vor der Kirche den notwendigen Abstand zu wahren. Da nur angemeldete Personen mit ihrer Platzkarte zum Gottesdienst zugelassen werden, müsste ein zügiger Einlass aber möglich sein, dennoch benötigt die Platzsuche sicher eine gewisse Zeit.

Verband „Seckachtal“ tagt heute

Zimmern. Am heutigen Mittwoch findet im Dorfgemeinschaftshaus im Seckacher Ortsteil Zimmern, Am Häldegraben 8, eine öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gruppenkläranlage „Seckachtal“ statt. Beginn der Versammlung ist dabei um 18 Uhr.

Auf der Tagesordnung der Sitzung stehen unter anderem: Beschluss über die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2019; Jahresrechnung 2019; Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für 2021; Erneuerung der Kläranlage: Bericht der Bauleitung über den Stand der laufenden Bauarbeiten, Bericht der Verwaltung über den von ihr gemäß Ermächtigung erteilten Auftrag für die maschinentechnische Ausrüstung für den Faulbehälter; verschiedene Auftragsvergaben; Information über das Ergebnis der Kanalbefahrung 2018; Verschiedenes sowie eine ganze Reihe von Informationen und verschiedenen Anfragen.

Eine gute Anlaufstelle – auch in Krisenzeiten

Minister Peter Hauk besuchte Bäckerei Trabold in Osterburken – Aktion „Wir versorgen unser Land“

Osterburken. (pm) Ein gutes Brot ist viel wert und vermittelt Tradition und Heimat zugleich. Wie wichtig eine zuverlässige Nahversorgung durch die örtlichen Lebensmittelhandwerker ist, das haben die vergangenen Monate der Corona-Pandemie eindringlich gezeigt. Bereits seit mehr als 110 Jahren geht man dem Bäckerhandwerk im Hause Trabold nach und steht für Zuverlässigkeit und Qualität. Die Bäckerei aus Osterburken ist über die Kreisgrenzen hinaus bekannt. Täglich würden 14 Filialen im Radius von rund 30 Kilometern mit frischer Backware beliefert, schildert Inhaber Rolf Trabold beim Besuch des Ministers für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk in seiner Backstube.

Über Generationen hinweg sei man bemüht, auf die Wünsche der Kunden einzugehen, jedoch seien die Zeiten nicht einfach. „Der Preisdruck ist enorm, viele

Menschen sind immer noch daran orientiert, ihre Produkte für den täglichen Bedarf noch billiger einkaufen zu können. Das ist seit Jahren keine schöne Entwicklung. Corona zeigt aber, dass es langsam aber sicher in eine andere Richtung geht, dass Menschen bewusster einkaufen. Dankbar sind wir auch für Kampagnen wie die des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, welche unter dem Titel: „Wir versorgen unser Land“, das Lebensmittelhandwerk in den Vordergrund stellt. Das schafft einen Mehrwert für Bäcker und Konsument“, fassen Susanne und Rolf Trabold zusammen. Gerne passe man sich dieser Entwicklung an und wolle auf die Kundenwünsche individuell eingehen. Dies zeige nicht zuletzt die Einführung neuer Backrichtungen beispielsweise im Bereich vegan, low-carb oder auch in der hauseigenen Boulangerie.

„Für die Nahversorgung ist die Bäckerei Trabold seit Jahrzehnten eine bekannte und wichtige Anlaufstelle. Hier steht das Produkt im Vordergrund und das spürt man eben auch in der Qualität“, so Hauk. Zugleich bedauerte Hauk die Entwicklungen der letzten Jahre, dass viele Menschen zwischenzeitlich scheinbar vergessen hätten, was gute Backware wert sei. In den letzten Jahren mussten aufgrund des Preisdrucks und der schwierigen Nachwuchsgewinnung traditionelle Bäcker schließen. „Ich befürchte, dass in absehbarer Zeit noch weitere Bäckereien ihre Backöfen stilllegen. Das ist eine traurige Entwicklung, welcher ich als Ernährungsminister mit Kampagnen und Gesprächen versuche entgegenzuwirken. Letztlich liegt es aber in der Hand jedes einzelnen Konsumenten zum Fortbestand unserer Lebensmittelhandwerker vor Ort beizutragen“, so Peter Hauk.



Landesminister Peter Hauk (links) besuchte jüngst die Bäckerei Trabold in Osterburken und zeigte sich dabei beeindruckt von der Qualität der Traditionsbäckerei.